

# RegioKirche

Februar 2017

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden **Dürrenroth** | **Eriswil** | **Huttwil** | **Walterswil** | **Wyssachen**

## Editorial

### «DIE REDE DER REDEN»

**Friedrich Dürrenmatt formulierte es mit einem Superlativ und nannte sie die «Rede der Reden». Mahatma Gandhi meinte: «Wenn nur sie und meine eigene Auslegung davon vor mir läge, würde ich nicht zögern zu sagen: Ja, ich bin ein Christ.»**

«Nachfolge Christi – was das ist, möchte ich wissen» – so drückte es Dietrich Bonhoeffer aus. Sein Ringen mit diesen Texten hielt er im viel beachteten Buch «Nachfolge» fest.

Die deutsche Friedensbewegung der 1980er Jahre war von ihr wesentlich beeinflusst. Allerdings hielt man ihr den Satz entgegen: «Damit lässt sich keine Politik machen.»

«Die Rede der Reden» ist bis heute ein zentraler biblischer Text und gehört zu den Hauptstücken unseres christlichen Glaubens. Sie beeinflusst unsere Ethik und Moral, unsere Rechtsprechung und im weitesten Sinn auch grosse Teile unseres Zusammenlebens.

Ahnen Sie – liebe Leserin, lieber Leser – von was hier die Rede ist? Ja, es ist die Bergpredigt, die Dürrenmatt zur «Rede der Rede» kürte. Zu finden ist sie im Matthäusevangelium in den

Kapiteln 5 – 7. Mit der Bergpredigt eröffnet Matthäus das öffentliche Wirken von Jesus und unterstreicht damit die Wichtigkeit dieser Texte.

Der Schreiber des Matthäusevangeliums malt mit der Bergpredigt ein Bild, das uns an eine wichtige Szene im Alten Testament erinnert (2 Mose 19). Hier, wie dort, ist der Ort des Geschehens ein «Berg». Dort ist Mose die Hauptfigur der Szene. Hier ist es Jesus von Nazareth. Dort geht es um die Zehn Gebote. Hier geht es um eine Vertiefung und Weiterführung dieser Gebote. Dort geht es um die zwölf Stämme Israels. In der Bergpredigt sind die zwölf Jünger Jesu die ersten Adressaten. Hier, wie dort, geht es um Gerechtigkeit, Glück und menschliches Zusammenleben – ganz praktisch und ganz konkret. Die Bergpredigt: «Die Rede der Reden».

Aktuell werden wir mit vielen Reden konfrontiert. Die Mächtigen in Ost und West, aber ebenso in Europa und der Schweiz, melden sich zu Wort, und mir scheint, der Ton ist rauer geworden. Mit spitzer Zunge wird argumentiert – oft ohne mehr ein Blatt vor den Mund zu nehmen. Verbale Schläge werden ausgeteilt, die immer häufiger unter die Gürtellinie zielen. Nicht selten wirkt die Sprache vulgär, primitiv, beleidigend. Und trotzdem sind es Reden, die weltweit

gehört und beachtet werden. Sie gehören zu den heutigen Reden der Reden. Sie scheinen uns und den Medien wichtig, weil sie von gewichtigen Rednern gehalten werden. Es sind Redner, die an bedeutsamen globalen Schnittstellen stehen und dort versuchen, noch mehr Macht und Einfluss geltend zu machen. Redner, die Menschenmassen zu mobilisieren vermögen – Redner, die gleichzeitig auch irritieren und spalten. In ihren Reden geht es um Macht. In der Bergpredigt geht es um Gerechtigkeit. Hier geht es menschliche Herrschaft. In der Bergpredigt geht es um Gottes-Herrschaft, wo alles menschliche Herrschen an ein Ende kommt. Hier geht es um materiellen Reichtum. Die Bergpredigt fragt, was denn wirklicher Reichtum sei. Hier erlangen die «Armen» eine statistische Grösse. Dort werden sie als Menschen angesehen und empfangen damit Ansehen.

Liebe Leserin, lieber Leser! Auch wenn sich mit der Bergpredigt keine Politik machen lässt, bleibt die Frage, ob Politik denn überhaupt ohne Bergpredigt auskommen kann. Ob es die «Rede der Reden» nicht doch unbedingt braucht? Braucht als Korrektiv für die vielen Reden der Grossen und Mächtigen – auch als Korrektiv unseres eigenen Redens und Handelns. Als Korrektiv in einer Welt, die komplex und unüberschaubar geworden ist. Eine Welt, die trotz allem viel



Schönheit und Eleganz in sich birgt, aber meist an Orten der leisen Worte und fernab des Grelles und «Trumpierenden».

In einer Predigtreihe möchte ich in diesem Jahr einige Texte aus der Bergpredigt näher anschauen und dabei nach dem Charme und der Kraft ihrer Worte fragen. Sie sind herzlich eingeladen mitzuhören, mitzufragen und mitzuglauben, ob Dürrenmatt nicht doch recht hatte, sie «Die Rede der Reden» zu nennen.

Themen und Daten können Sie rechts entnehmen. Es grüsst Sie herzlich, Peter Käser, Pfarrer in Huttwil

- 12. Feb. Glück! Alles was wir darüber wissen sollten.
- 23. April Arm und Reich – mehr als statistische Begriffe!
- 14. Mai Die Körpersprache der Bibel. Zum Beispiel Herz(-Töne) & Weichteile!
- 16. Juli Salz in der Suppe oder Salz der Erde?
- 30. Juli Liebt eure Feinde! Geht das?
- 01. Okt. Aufs Ganze gehen – nicht immer ganz einfach!
- 08. Okt. Beten – oder: Der eigenen Hoffnungslosigkeit widersprechen!
- 19. Nov. Religiös! – Aber wie?

## Kirche in Bewegung

### :: Regionales

#### Ziehst du mit uns in den Süden? WG-Zimmer zu vermieten an der Südstrasse in Huttwil

Auf April 2017 übernehmen wir als WG das ehemalige Pfarrhaus an der Südstrasse 6 in Huttwil. Wir sind bereits zu dritt (2 Männer, 1 Frau) und auf der Suche nach einer weiteren Mitbewohnerin und einem weiteren Mitbewohner. Wir bieten ein eigenes Zimmer und das Mitwohnen in einem grossen Haus mit parkähnlichem Garten. Der Mietzins wird sich pro Person auf ca. CHF 500.00/Monat inkl. NK belaufen. Von einem neuen Mitbewohner oder einer neuen Mitbewohnerin erwarten wir die Bereitschaft, sich auf uns, auf Huttwil und auf das Zusammenleben in einer christlichen Haushaltung einzulassen.

Interessiert?  
Dann melde dich bei John Weber  
Tel. 079 660 58 35  
john.weber@bluewin.ch oder bei  
Thomas Hadorn, Tel. 078 657 09 04  
thomas.hadorn@hotmail.com



#### Frühstückstreff für Frauen

Samstag, 11. Februar

09.00 – 11.00 Uhr

Saal Kirchgemeindehaus

Huttwil

#### Keine Angst vor der Angst – wie wir Angst in Kraft verwandeln

Wir hören einen interessanten Vortrag von Irmgard Schaffnerberger, Krankenschwester und Theologin. Musikalische Umrahmung  
Gesang und Klavier  
Anja Haldimann und  
Jeannine Aeschbacher

Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus ab 08.45 Uhr

Organisation  
Frauen aus Kirchen und Freikirchen von  
Huttwil und Umgebung

Anmeldungen bis Montag, 06.02. an:  
Ursula Egger, Nyffel 5, 4950 Huttwil  
Tel. 062 962 35 17  
fr.fruhestueck.huttwil@besonet.ch  
SMS an: 076 580 66 09

### :: Dürrenroth

#### Gemeindeabend mit Ursula Jakob

Der aktuellste Krisenherd liegt zur Zeit wohl im Nahen Osten (sofern man das beurteilen kann). Im Fernseher sehen wir die Bilder dieser Krise und Flüchtlinge aus den betroffenen Ländern kommen auch zu uns. Ursula Jakob von der «Gemeinschaft der Versöhnung» ist momentan im Heimaturlaub und kommt am 02. Februar um 20.00 Uhr nach Dürrenroth (Kreuzstock). Sie erzählt mit Bildern und Filmen von ihrer Arbeit unter Syrern im Libanon. Zu diesem Abend sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

#### Stelleninserat

Infolge Pensionierung unserer langjährigen Katechetin suchen wir auf Schuljahresbeginn, August 2017 eine/n Katechetin/Katechet oder KUW-Mitarbeiterin/KUW-Mitarbeiter 10 – 15%

KUW I (3./4. Schuljahr), voraussichtlich je eine Klasse  
KUW II (5./6. Schuljahr), voraussichtlich je eine Klasse

Was uns wichtig ist:

Sie vermitteln den Kindern die biblischen Geschichten und haben Freude an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern  
Sie legen Wert auf eine verantwortungsvolle Begleitung der Kinder auf ihrem Glaubensweg innerhalb der reformierten Kirche  
Sie sind Mitglied der evangelisch-reformierten Landeskirche.

Sie finden bei uns:  
Eine interessante, selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit in Zusammenarbeit mit Pfarramt und Kirchgemeinderat  
Anstellungsbedingungen gemäss Richtlinien der Kantonalen Kirche.  
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Pfarrer Elias Henny, Tel. 062 964 11 61 oder elias.henny@gmail.com

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 10. Februar 2017 an:  
Reformierte Kirchgemeinde Dürrenroth, p. A. Christine Rentsch-Sommer, Kirchgemeinderätin, Chüemoos 48, 3463 Häusermoos i. E., Tel. 078 663 45 20, ch.rents2@bluewin.ch

### :: Eriswil

#### Die Glocken der Kirche Eriswil

Letzten Sommer schwiegen die Glocken der Kirche Eriswil für fast vier Monate. In dieser

Zeit wurde ein neuer Glockenstuhl im Turm eingebaut und den Glocken neue Klöppel eingesetzt. Diese wurden nach den neusten Kriterien von der Firma Rüetschi für den Schutz der alten Glocken und vor allem den Lärmemissionen in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege konstruiert. Das Ergebnis ist verblüffend und kann neu auf der Homepage der Kirchgemeinde Eriswil gehört werden. Die Glocken sind Einzel und als ganzes Geläut vor und nach der Renovation aufgeschaltet. Zudem können Sie einiges von der Geschichte der Eriswiler Glocken nachlesen. Es ist ein kleiner Schatz, den es wieder neu zu entdecken gilt. Sie sind herzlich eingeladen zur Entdeckungstour auf [www.kirche-eriswil.ch](http://www.kirche-eriswil.ch) unter «Renovation Glockenstuhl».

### :: Huttwil



#### Miliz und Ehrenamt

Zahlreiche Armeeangehörige sind kürzlich während dem WEF im Einsatz gestanden, andere sind im Laufe des Jahres zu einem WK aufgeboden und müssen sich überlegen, wie sich Militärdienst und berufliche Agenda unter einen Hut bringen lassen. Wer zum Kader gehört, investiert zusätzlich etliche Freizeit, um die Dienstleistungen vorzubereiten. Ich stelle immer wieder fest, dass viele Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht mehr wissen, wie das für unser Land so wichtige «Milizprinzip» funktioniert. «Bisch chly i de

Ferie?» höre ich im Städtli die süffisante Frage, wenn ich im grünen Tenü unterwegs bin. Als Armeeseelsorger betreue ich die Rettungsschulen in Wangen und Genf. Jeder Rekrut darf mich kontaktieren und dann rücke ich aus. Das erinnert eher an «Arbeit auf Abruf» als an Ferien, aber weil ich vom Sinn dieses Engagements überzeugt bin, weil ich gute Begegnungen habe und weil ich durch das Militär auch persönlich wachsen kann, mache ich es trotzdem.

Auch Gemeindebehörden, Vereinsvorstände und kirchliche Gremien funktionieren nach dem Milizprinzip: Ehrenamtlich und somit ausserhalb der beruflichen Tätigkeit, die immer weniger Raum für solche Aufgaben lässt. Wenn das Ehrenamt dann immer weniger Ehre und immer mehr Amt (man denke an die wuchernde Bürokratie) bedeutet, wird es auch nicht einfacher, den Nachwuchs für vakante Ehrenämter zu begeistern. Die Armee wagt dennoch den kühnen Schritt, künftig verstärkt aufs Milizprinzip zu setzen. Per 1. Januar 2018 wird die «Miliz mit hoher Bereitschaft» eingeführt, damit in Krisen rasch Truppen aufgeboden werden können. «Miliz» heisst auch in diesem Fall «ehrenamtlich»: Zivile Berufsleute, die aufgeboden werden, um die Demokratie, den Rechtsstaat und – etwas konkreter – die kritischen Infrastrukturen zu schützen. Das Milizprinzip gehört zu den Erfolgsrezepten der Schweiz, weil es eine hohe Identifikation des Volkes mit den Institutionen gewährleistet.

Ich persönlich habe mein Arbeitspensum bei der Kirche per 1. Januar 2017 auf noch 60% reduziert, um mehr Freiraum für Miliz und Ehrenämter zu bekommen. Neben der Armeeseelsorge widme ich mich der Vikarsausbildung und dem weiteren Aufbau des Fördervereins «Groovy». Ich hoffe, dass sich Ehre und Amt dabei einigermaßen die Waage halten werden ...

Pfr. John Weber

# Agenda Februar 2017

## :: Dürrenroth

Mi 25.01.	09–11	Znünitreff für alle	Kreuzstock
Sa 02.02.	20.00	Ursula Jakob erzählt von ihrer Arbeit im Nahen Osten (Gemeinschaft der Versöhnung), Details siehe Gemeindeteil	Kreuzstock
<b>So 05.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst zum Kirchensonntag, «Reformiert sein gestern und heute» mit Prädikant Hansruedi Schenk, Flötengruppe der Schule Dürrenroth (Bernadette Marti) und Organistin Suzanne Bieri, Anschliessend Kaffee und Züpfe im Kreuzstock</b>	<b>Kirche</b>
Di 07.02.	13.30	Lismen	Kreuzstock
<b>So 12.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit Pfr. Elias Henny und Organist Thomas Liechti, parallel zum Gottesdienst Chinderträff im Kreuzstock</b>	<b>Kirche</b>
Mi 15.02.	13.30	Seniorenachmittag, Vortrag durch den ehemaligen Botschafter Christian Mühlethaler	Chipfhalle
<b>So 19.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>KUW-Gottesdienst mit Katechetin Johanna Hausammann und den KUW-Klassen</b>	<b>Kirche</b>
Di 21.02.	13.30	Lismen	Kreuzstock
Do 23.02.	20.00	Kurs: Martin Luther und die Reformation, Gemeindezentrum Affoltern i.E.	
<b>So 26.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit Prädikantin Esther Kaderli und Organistin Eliane Reist</b>	<b>Kirche</b>

## :: Eriswil

Sa 04.02.	10.00	Fiire mit de Chline	Kirche
<b>So 05.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst zum Kirchensonntag mit dem Kirchensonntag Team Musikalische Mitwirkung: Kirchenchor Eriswil und kath. Kirchenchor Huttwil und Annette Schwerin (Orgel)</b>	<b>Kirche</b>
Do 09.02.	10.15	Altersheim-Andacht mit Pfr. Yves Schilling	AH Leimat
Sa 11.02.	14.00	Jungschi	Jugendhüsl
<b>So 12.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>KUW Gottesdienst mit der Konfklasse und Pfr. Yves Schilling zum Thema «Bergpredigt» Musikalische Mitwirkung: Dory Bill (Orgel)</b>	<b>Kirche</b>
<b>So 19.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst für Gross und Chlii. Mitwirkung: Katechetin Susanne Braun, Pfr. Yves Schilling und Bläserquartett der MG Eriswil. Gemeinsamer Gottesdienstbesuch der 5. und 7. Klass-KUW-Kinder</b>	<b>Kirche</b>
Do 23.02.	10.15	Altersheim-Andacht mit David Jani, Pastor FEG	AH Leimat
Di 28.02.	13.30	Seniorentreffen «Zu Fuss auf alten Hirtenpfaden von Nazareth nach Bethlehem» Ursula und Klaus Zehnder erzählen. Anschliessend Zvieri	MZR

## :: Walterswil

<b>So 05.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst zum Kirchensonntag mit dem Thema «Reformiert sein gestern und heute», gestaltet von eine Team, Mitwirkung Kirchenchor, Thomas Liechti, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee</b>	<b>Kirche</b>
Mi 08.02.	13.30	Lismerchränzli	Pfarrhausstöckli
Fr 10.02.	09.00	Gebet am Freitag – Atem holen für die Seele, offenes Liturgisches Gebet mit Pfr. Iwan Schulthess und Franziska Braun, Klavier	Kirche
<b>So 12.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit Pfrn. Erika Reber und der 7. KUW-Klasse, anschliessend Kirchenkaffee</b>	<b>Kirche</b>
Do 16.02.	14.00	Nachmittagstreff für Alleinstehende und Verwitwete	MZH, Singsaal
<b>So 19.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst im Rahmen von Brot für alle, mit Pfr. Iwan Schulthess und der Konfirmandeklasse, Mitwirkend Posaunenchor Walterswil-Oeschenbach, anschliessend Apéro und «Ghackets mit Hörnli für Kenia»</b>	<b>Kirche</b>
<b>So 19.02.</b>	<b>11.30</b>	<b>Im Rahmen von Brot für alle (Bfa) «Ghackets mit Hörnli für Kenia»</b>	<b>MZH, Singsaal</b>
Mi 22.02.	13.30	Lismerchränzli	Pfarrhausstöckli
<b>So 26.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit Annelies Nyffeler, Prädikantin und Konrad Jaggi, Orgel</b>	<b>Kirche</b>

## :: Huttwil

<b>So 05.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Kirchensonntag zum Thema: «Reformiert sein gestern und heute», gestaltet von Laien</b>	<b>Ref. Kirche</b>
Di 07.02.	10.30	öffentlicher «Dahlia»-Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Stankowski	Spitalstr. 51
Di 07.02.	11.30	Mittagstisch des Gemeinnützigen Frauenvereins Huttwil und der Kirchgemeinde	KGH
Sa 11.02.	09.00	Frühstückstreff für Frauen (Details unter «Kirche in Bewegung»)	KGH, Saal
<b>So 12.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit Pfr. Peter Käser und dem Reformierten Kirchenchor Huttwil</b>	<b>Ref. Kirche</b>
<b>So 19.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit Vikar Roland Langenegger. Es wirken mit: Kadettenmusik Huttwil und Dieter Müller (Orgel)</b>	<b>Ref. Kirche</b>
Di 21.02.	10.30	öffentlicher «Dahlia»-Gottesdienst mit Pfr. Ueli Gurtner	Spitalstr. 51
Di 21.02.	14.00	Seniorenachmittag mit Vikar Roland Langenegger und dem Feldegghörl	KGH, Saal
<b>So 26.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit Pfrn. Irène Scheidegger und Dieter Müller, Orgel</b>	<b>Ref. Kirche</b>

## :: Wyssachen

Fr 03.02.	09.30	Singe mit de Chliine	Saal
<b>So 05.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit Prädikantin Marianne Bangerter</b>	<b>Kirche</b>
<b>So 12.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Stankowski</b>	<b>Kirche</b>
Di 14.02.	14.00	Witwen- und Alleinstehendennachmittag	Saal
Di 14.02.	20.00	Bibelgesprächskreis	SZ
Fr 17.02.	19.30	Mitarbeiterabend (siehe Gemeindeleben)	Saal
<b>So 19.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst für Gross und Chlii mit Pfrn. Barbara Stankowski und Team. Dazu Kinderhüte, anschliessend Apéro</b>	<b>Kirche</b>
Di 21.02.	11.30	Mittagstisch	Saal
Di 21.02.	13.30	Seniorenachmittag (Infos siehe Gemeindeleben)	Saal
Mi 22.02.	10.00	Besinnung am Werktag mit Fritz Bangerter	ALWO
<b>So 26.02.</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit Sozialdiakon Fritz Bangerter und Verabschiedung von Sigristin Margot Rohrberg</b>	<b>Kirche</b>

KGH=Kirchgemeindehaus, AH=Altersheim, MZR=Mehrzweckraum, MZH=Mehrzweckhalle, SZ=Sitzungszimmer, UZ=Unterrichtszimmer, WH=Waldhütte, ALWO=Alterswohnungen



## :: Schnappschuss

### Wenn das Urvertrauen durchs Leben trägt

Mit seiner Frau und den drei Söhnen lebt Simon Meyer (47) auf einem Bauernhof in Eriswil. Er liebt seinen Beruf als Landwirt. Die Musik gibt ihm Kraft und ist ein Ausgleich zum Alltag.

Aufgewachsen auf einem Bauernhof habe ich den Beruf des Landwirts schon früh kennengelernt. Mir gefiel das vielseitige Wirken bei dieser Arbeit und so absolvierte ich nach der Schule die Lehrjahre auf anderen Bauernhöfen. Die Meisterprüfung habe ich nie abgeschlossen, weil unser Betrieb zu klein für Lehrlinge ist. Nebenbei habe ich früher auch als Gärtner gearbeitet. Jetzt bin ich zu ungefähr 50% in einer Säge angestellt.

Natürlich könnte ich über unsere Agrarpolitik jammern, denn ich würde auch lieber mehr Geld für meine Produkte erhalten, als dass ich von Direktzahlungen leben muss. Doch da die Problematik durch die Globalisierung sehr komplex ist, gibt es keine einfachen Lösungen. Zudem bin ich grundsätzlich ein positiv denkender Mensch und so überwiegen für mich die Vorzüge meines Berufes als Landwirt weiterhin. Ich darf in der Natur arbeiten, habe Freiräume und kann sehr Vieles selber entscheiden. Dadurch kann ich auch mein liebstes Hobby, die Musik, so ausleben, wie ich möchte. Konzertbesuche oder das Spielen in meiner Band bedeuten für mich Erholung vom Alltag.

Nach einer schlechten Ernte oder einem Unwetter wie im Jahre 2007 geht für mich das Leben weiter. «S'chunnt scho guet», ist ein wenig mein Lebensmotto. Obwohl es auch Schattseiten und Schicksalsschläge in meinem Leben gab, spüre ich ein Urvertrauen in mir. Ein Urvertrauen in eine Kraft, die mich durch mein Leben trägt!

# Gemeindeleben

## :: Dürrenroth

Pfarramt: Pfr. Elias Henny  
Kirchgemeindepräsident: Elisabeth Ryser  
Sekretärin: Renate Kopp  
KUW-Mitarbeiterin: Johanna Hausammann

Tel. 062 964 11 61  
Tel. 062 964 00 80  
Tel. 062 964 08 12  
Tel. 033 654 46 27

Kreuzstock-Reservation: Sekretärin Renate Kopp  
Sigristin: Vreni Flükiger  
Predigtauto: Pfr. Elias Henny  
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote  
www.refroth.ch

### Mitteilungen aus Pfarramt und Kirchgemeinderat

Melden Sie sich beim Pfarramt, falls Sie oder Angehörige einen Besuch des Pfarrers wünschen. Ich werde nur in den wenigsten Fällen über Spital- und Heimaufenthalte informiert. Auf Wunsch kann auch das Abendmahl gebracht werden.

Die Kirchgemeinde verfügt über eine Hilfskasse. Melden Sie sich bei finanziellen Notlagen beim Pfarramt.

Kirchensonntag vom 05. Februar, 09.30 Uhr Kirche Dürrenroth: «Reformiert sein gestern und heute» lautet das diesjährige Thema des Kirchensonntags. Die Predigt in diesem Laiengottesdienst hält Herr Hansruedi Schenk, Prädikant. Musikalische Begleitung erhalten wir durch die Flötengruppe der Schule Dürrenroth unter

der Leitung von Bernadette Marti. An der Orgel spielt Suzanne Bieri. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zu Kaffee und Züpfen im Kreuzstock eingeladen. Das Organisationsteam

### Chinderträff

Während den Sonntagmorgengottesdiensten in der Schulzeit findet in der Regel der Chinderträff statt. Er ist offen für alle Kinder ab vier Jahren und findet im Kreuzstock oder in der Chipfalle statt. Wir hören Geschichten, singen, basteln und spielen.

### Buchtipp aus dem Pfarrhaus

In seinem einzig grossen Romanwerk «Und ewig singen die Wälder» und «Das Erbe von Björndal» beschreibt der norwegische Schriftsteller Trygve Emanuel Gulbrandsen eine zum Teil sagenhafte Familiengeschichte, die sich irgendwo in den waldigen



Gebirgsregionen des Nordens abspielt. Man begleitet den alten und jungen «Dag», wie sie mit Bären und Adlern kämpfen und wie die Verheissung des Evangeliums mit dem Familienstolz ringt. Gulbrandsen führt den Leser durch schier endlose Wälder und Stürme auf den Berg der «Verklärung», schildert aber auch die Rollen innerhalb

der Familie und Nachbarschaft mit grossem Können. Das literarische Werk ist eine treffende Auslegung des Pauluswortes: «Rächt euch nicht selbst, meine Lieben» und zeigt nebenbei, wie man mit einem schwierigen Pfarrer umgeht. Bekannt ist auch die gleichnamige «Lederhosenverfilmung» des Buches; Gulbrandsen war von ihr enttäuscht. Den Roman kann man antiquarisch sehr günstig erwerben oder im Pfarrhaus ausleihen.

«Die Tür zum Glück, zum Heil, zur Rettung, zur Selbstverwirklichung geht nach aussen auf.»

Søren Kierkegaard

### Gratulationen im Februar

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern dürfen. Besonders aber unseren Jubilarinnen und Jubilaren:

- 07. Feb. Emmi Luginbühl-Klein, Schulhausstrasse, 90 Jahre
- 13. Feb. Eduard Leuenberger, Bärau, 80 Jahre
- 22. Feb. Alice Kaderli, Feldstrasse, 80 Jahre
- 28. Feb. Walter Bernhard-Hofstetter Neuhus, 92 Jahre

### Kirchlicher Unterricht im Kreuzstock

- 4. Klasse 03. Feb., 15.30 – 17.00
- 17. Feb., 13.30 – 16.45
- 5. Klasse 10. Feb., 16.30 – 17.00
- 7. Klasse Exkursion, Infos folgen.

## :: Eriswil

Pfarramt: Yves Schilling  
Kirchgemeinderat: Ursula Zehnder  
Sekretariat: Doris Camichel  
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 966 18 81  
Tel. 062 966 21 74  
Tel. 062 966 00 81  
www.kirche-eriswil.ch

### Kollekten im Dezember

- 04. Kantonalbernerischer Hilfsverein für psychisch Kranke Fr. 103.00
- 11. Projekt Kinder- und Jugendarbeit Eriswil Fr. 114.50
- 18. Kirchliche Gassenarbeit Fr. 106.40
- 24. Weihnachtskollekte Fr. 456.45
- 25. Aktion Eriswil hilft Fr. 338.00

Kollekte aus Beerdigung zugunsten, Schweizer helfen Schweizern Fr. 283.15

### Es wurde zu Grabe getragen

08. Dez Ulrich Emil Loosli-Ammon, 14.01.1938 – 25.11.2016

### Gratulationen im Februar

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag

«Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.»

Psalm 36,9

feiern können. Besonders grüssen wir die Jubilarinnen und Jubilare:

- 15. Feb. Margaretha Heiniger-Minder, Hitzenberg 26, 75 Jahre
- 19. Feb. Marie Heiniger-Jungi, Belzhaus 23, 94 Jahre

### KUW 5. Klasse

Donnerstag, 02., 09. und 16. Februar, jeweils von 13.30 – 16.00 Uhr im MZR. Gemeinsamer Gottesdienst: Sonntag, 19. Februar, 09.30 Kirche Eriswil Freitag, 10. Februar: Exkursion, ganzer Tag

### KUW 7. Klasse

Mittwoch, 08. und 15. Februar, jeweils von 13.30 – 16.00 Uhr im MZR  
Gemeinsamer Gottesdienst: Sonntag, 19. Februar, 09.30 Kirche Eriswil

### KUW 9. Klasse

Wöchentlich 16.00 bis 17.45 Uhr im MZR

### Teenager-Club (7.–9. Klasse) und Jugendgruppe Follow-UP.

Für Fragen oder Kontakt: Sarah Neuenschwander, Tel. 079 532 21 57

### CEVI Jungsch

Kinder ab 4 Jahren bis und mit der 6. Klasse sind dazu herzlich eingeladen. Bitte der Witterung angepasste Kleidung tragen. Nächster Termin: 11. Februar 14.00 Uhr Bitte Sportkleider mitnehmen!

Für Fragen oder Kontakt: Lea Feldmann, Tel. 077 448 08 28 oder www.jungsch-eriswil.ch

### Kirchensonntag

Weshalb feiert unsere Kirche 2017 ein Reformationsjubiläum? Und was soll gefeiert werden in diesem Jubiläumsjahr? Das Thema «Reformiert sein gestern und heute» lädt dazu ein, zwischen den Aussagen der Reformatoren und unseren heutigen Ansichten Brücken zu schlagen. Was beschäftigt die Menschen heute? Kirche sein heisst, nach den Bedürfnissen der Menschen zu fragen, sie mit den wesentlichen Aussagen der Bibel in Beziehung zu setzen und ihre Bedeutung für heute zu suchen. Dazu bietet sich der Kirchensonntag speziell an, ein Gottesdienst, der nicht vom

Pfarrer gestaltet wird, sondern von einem Team, dem Kirchenchor Eriswil und dem kath. Kirchenchor Huttwil und der Organistin Annette Schwerin. Herzliche Einladung zum Kirchensonntag am 05. Februar um 09.30 Uhr in der Kirche!

### Fiire mit de Chiine

Samstag, 04. Februar 10.00 in der Kirche. Alle Kinder bis 8-jährig in Begleitung ihrer älteren Geschwister, Eltern, Grosseltern und Erwachsenen. Die Kinder sind die Hauptpersonen! Im Mittelpunkt steht immer eine biblische oder eine Bilderbuchgeschichte. Am Schluss der Feier bekommen die Kinder ein «Bhaltis», welches sie an die Geschichte erinnert. Auskunft: Therese Haldimann, 062 966 12 82, walterhaldimann@datacomm.ch

## :: Walterswil

Kirchgemeindepräsident: Robert Käser, Füllenbach  
Pfarramt: Pfr. Iwan Schulthess  
KUW-Beauftragte: Pfrn. Erika Reber  
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 964 12 23  
Tel. 062 964 12 09  
Tel. 062 530 17 77  
www.walterswil-be.ch

### Kollekten im Dezember

- 04. Fonds für Frauenarbeit, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund Fr. 80.00
  - 11. Pfarramtliche Hilfskasse Fr. 84.80
  - 14. Seniorenarbeit der Kirchgemeinde Fr. 239.00
  - 18. Kinderarbeit der Kirchgemeinde Fr. 149.20
  - 25. Gesamtkirchliche Kollekte Fr. 259.05
- Herzlichen Dank für alle Gaben

### Es feiern hohe Geburtstage

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im Februar Geburtstag feiern können und wünschen Gottes Segen.

### Kirchenchor

Singproben in der Regel jeden Mittwochabend, ausser in den Schulferien, 20.15 Uhr im Singsaal MZH. Kontaktperson und Infos: Ernst Lüthi, Präsident Dorf, 062 964 15 45.

### Ghackets mit Hörnli für Kenia – Brot für alle

Am Sonntag, 19. Februar 2017, ab 11.30 Uhr im Singsaal MZH Walterswil, freundliche Einladung zu einem einfachen Mittagessen mit Ghackets und Hörnli, gekocht und serviert von der Konfirmandenklasse zu Gunsten verschiedener Sozialprojekte in den Slums von Ngong, Kenia.

Die Konfirmandenklasse von Walterswil führt wieder eine spezielle Aktion durch. Im Unterricht haben die Konfirmanden und

«Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!»

Monatsspruch Februar  
Lukas 10,5



Konfirmandinnen sich mit den Nöten der Familien und Kinder in den Slums einer afrikanischen Stadt auseinandergesetzt. Im Gottesdienst werden sie biblische Impulse dazu geben. Anschliessend laden sie zu «Ghackets mit Hörnli» ein. Der Reinerlös soll den ärmsten Familien und Kindern in Ngong, Kenia zugutekommen. Die Konfirmanden hoffen auf eine grosse Teilnahme.

**Kirchensonntag 2017 – «Reformiert sein gestern und heute»**  
2017 feiern wir das Reformationsjubiläum.

500 Jahre ist es her, dass Martin Luther seine 95 Thesen an die Kirchentüre in Wittenberg angeschlagen haben soll. Und vieles von dem, was uns heute ganz selbstverständlich geworden ist, wurzelt in diesem evangelisch-reformatorischen Aufbruch.

Die Reformation war nicht nur ein politisches Ereignis, sondern hat die Theologie und das Selbstverständnis der einzelnen Christinnen und Christen nachhaltig geprägt. Dabei haben uns die Reformatoren Wort-Schätze hinterlassen, in denen sich theologische und ganz profan menschliche Einsichten ausdrücken.

500 Jahre – das ist ein solch langer Zeitraum, dass wir vieles von diesen Wortschätzen nicht mehr richtig hören können oder dass bei uns Nachgeborenen etwas Verzerrtes und Entstelltes ankommt. Was verstehen Menschen heute unter den Begriffen; Gnade, Glauben, Schrift, Rechtfertigung, Sünde, Freiheit, Christus.

Der Kirchensonntag 2017 will versuchen eine Brücke zu bauen, zwischen dem, was die Reformatoren uns mitgeben wollten und dem, was wir heute verstehen und fragen. Vielleicht gelingt es uns ja, damit selbst Teil derjenigen Kirche zu werden, die sich ständig zu reformieren hat. Und vielleicht ist der Brückenpfeiler, der dabei an unserem Ende wächst, ein gutes Fundament für unsere Kirche auch in der Zukunft.

Rechtfertigung  
Schrift Glauben  
Christus  
Gnade  
Freiheit  
Sünde

# Gemeindeleben

## :: Huttwil

Redaktion: Brigitte Leuenberger, Sekretariat  
Pfarramt: Peter Käser  
Pfarramt: John Weber  
Pfarramt: Irène Scheidegger  
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 962 52 29 sekretariat@refkirche-huttwil.ch  
Tel. 079 660 58 65 peter.kaeser@refkirche-huttwil.ch  
Tel. 079 660 58 35 john.weber@refkirche-huttwil.ch  
Tel. 079 552 91 61 irene.scheidegger@refkirche-huttwil.ch  
www.refkirche-huttwil.ch



### Kollekten im Dezember

- 04. LEA Leben erhalten und annehmen Fr. 156.59
- 11. Sozialwerke Pfr. Ernst Sieber Fr. 242.00
- 18. HMK Hilfe für Mensch und Kirche Fr. 165.40
- 24. Dargebotene Hand Nr. 143 Fr. 831.90
- 25. Hilfe für Frauen und Kinder in Palästina und für Flüchtlinge bei uns Fr. 189.25
- 31. Leuchtturm Heilsarmee Fr. 272.95

### Amtswochen bei Beerdigungen (KW = Kalenderwoche)

- KW 01 + 02 Pfr. Peter Käser
- KW 03 + 04 Pfr. John Weber
- KW 05 Vikar Roland Langenegger

### Taufmöglichkeiten

- 26. März Vikar Roland Langenegger
- 16. April Pfrn. Irène Scheidegger
- 23. April Pfr. Peter Käser
- 30. April Pfr. Peter Käser
- 14. Mai Pfr. Peter Käser
- 28. Mai Pfrn. Irène Scheidegger

### Es wurden zu Grabe getragen

- 12. Dez Dezember Elsbeth Helen Minder, geb. 1929, Violino Zell (vorher Marktgasse 13)
- 14. Dez Anna Greub-Iseli, geb. 1924, Seniorenpark Sonnegg (vorher Bergstrasse 14)
- 23. Dez Otto Wälchli-Nyffeler, geb. 1935, Oberdorfstrasse 45
- 29. Dez Hans Ingold-Imobersteg, geb. 1926, Hübelwaldweg 6
- 30. Dez Marly Imobersteg, geb. 1923, Seniorenpark Sonnegg

«Die Gott lieben werden sein wie die Sonne, die aufgeht in ihrer Pracht!»

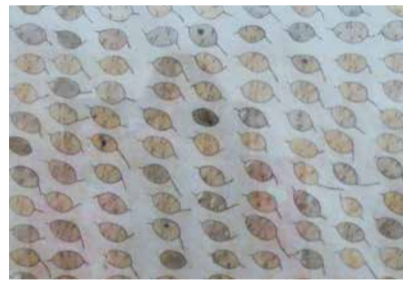
Richter 5,31

### Film Premiere im Gottesdienst am 5. Februar

Immer anfangs Februar gestaltet eine Gruppe Kirchgemeindemitglieder einen Gottesdienst. Dieses Jahr findet der Kirchen Sonntag am 5. Februar unter dem

Motto «Reformiert sein gestern und heute» statt. In Huttwil ist ein junges Team am Planen und Organisieren. Ein Höhepunkt des Morgens wird sicher die Filmpremiere des letzten Jahr entstandenen Videoclips über die Kirchgemeinde Huttwil sein. Lassen Sie sich von diesem Morgen überraschen!

### Neue Kunstwerke im Kirchgemeindehaus



Nach einem Jahr mit Werken des Künstlers Andres Meyer werden 2017 im Saal des Kirchgemeindehauses Bilder der Huttwiler Kunstschaffenden Eva Mühlemann zu sehen sein. Die ausgebildete Primarlehrerin liebte das Zeichnen und Malen schon als Kind. Nach diversen Kursen und einer fundierten Ausbildung im Seminar begann sie



mit verschiedenen Techniken und Materialien zu arbeiten. Ihre Werke zeichnen sich durch eine hohe Vielfältigkeit aus. Für Eva Mühlemann ist das Malen eine wichtige Ausdrucksmöglichkeit. Sie verarbeitet mit dem Gestalten von visuellen Kunstwerken Probleme und Fragen aus dem Alltag. Bevor sie ihre Ideen jeweils auf die Leinwand bringt, entsteht das Bild in ihrem Kopf. «Es freut mich, wenn meine Bilder zum

Nachdenken anregen. Für mich ist es immer sehr interessant, was meine Bilder beim Betrachter auslösen und was diese alles darin sehen können.»

Ein Gespräch mit der Künstlerin wird für interessierte Personen an der Vernissage vom Samstag, 1. April möglich sein.

Gabriela Jost, Kirchgemeinderätin

## :: Wyssachen

Pfarramt: Barbara Stankowski  
Sozialdiakon: Fritz Bangerter  
Präsident: Niklaus Leuenberger  
Sekretärin: Anja Heiniger  
Redaktion: Anja Heiniger  
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote:

Tel. 062 966 12 40 pfarramt@kirche-wyssachen.ch  
Tel. 062 543 03 21 bangerter@bluewin.ch  
Tel. 062 966 21 14 kaspershaus@bluewin.ch  
Tel. 062 962 39 08 sekretariat@kirche-wyssachen.ch  
www.kirche-wyssachen.ch

### Kollekten im Dezember

- 04. Begleitung Schwerkranker Menschen, Huttwil Fr. 218.00
- 11. Schweiz. Missionsgemeinschaft Priscilla Maag Fr. 291.00
- 18. Dargebotene Hand Fr. 177.00
- 24. Floorball4all (Unihockey Strassenkinder) Fr. 695.90
- 25. Weihnachtsskollekte Synodalrat Fr. 672.65

### Sonstige Gaben im November

- 15. Beerdigung Ernst Maag-Boss, Freie Evangelische Gemeinde Sumiswald Fr. 901.20
- 22. Beerdigung Hans Neuenchwander-Hirsbrunner, Lungenliga Bern Fr. 325.50
- Spitex oberes Langetenthal Fr. 325.60

### Es wurden zu Grabe getragen

- 15. Dez Ernst Maag-Boss, Ehemann von Lotti Maag, geboren am 15. April 1923, verstorben am 7. Dezember 2016, wohnhaft gewesen im Schürliacher.
- 22. Dez Hans Neuenchwander-Hirsbrunner, Ehemann von Elisabeth Neuenchwander, geboren am 27. März 1930, verstorben am 14. Dezember 2016, wohnhaft gewesen in der Chesslerhütte.

Gott spricht: «Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!»

Jesaja 43,1

- 01. Elsbeth Iseli-Minder, Allenwindli, 83 Jahre
- 05. Walter Aeschmann-Niederhauser, Dütschi 6, 76 Jahre
- 19. Fritz Nyffenegger, Frauchigenneuhus 103, 79 Jahre
- 20. Elisabeth Knobel-Zaugg, Dorf, 81 Jahre
- 24. Tabea Jufer-Meyes, Sonnrain 118D, 91 Jahre
- 24. Samuel Leuenberger-Mai, Chaspershus 175A, 80 Jahre

«Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Sie werden dich auf Händen tragen, dass dein Fuss nicht an einen Stein stösst»

Psalm 91,11

### Gratulationen Februar 2017

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern dürfen, besonders allen Jubilarinnen und Jubilaren und wünschen viel Freude, Kraft und Hoffnung für jeden Tag im neuen Lebensjahr.

### Singe mit de Chliine – Zäme singe, tanze und lache

Am Freitag, 03. Februar findet das «Singe mit de Chliine – Zäme singe, tanze und lache» statt mit Pfrn. Barbara Stankowski und Mirjam Loosli von 09.30 bis ca. 11.00 Uhr im KGH. In der ersten halben Stunde wird gemeinsam gesungen, getanzt und Versli aufgesagt. Anschliessend gibt es ein gemeinsames z'Nüni sowie Spielzeit für die Kleinen und Zeit zum gemütlichen Austausch für die Grossen. Für Kinder aus der ganzen Region bis und mit Kindergarten mit einer erwachsenen Begleitperson. Der freiwillige Unkostenbeitrag für Material und Znüni beträgt pro Mal Fr. 5.– Eine Anmeldung ist nicht nötig.

### Jungschar

Daten der Jungscharnachmittage: Siehe Anzeiger

### Witwen- und Alleinstehenden-nachmittag

Der Kreis für Witwen und Alleinstehende trifft sich am Dienstag, 14. Februar um 14.00 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses.

### Besinnung am Werktag

Die Besinnung am Werktag findet am Mittwoch, 22. Februar in den ALWO mit Diakon Fritz Bangerter statt. Neu findet die ALWO-Andacht jeweils am vierten Mittwoch des Monats statt!

### KUW

Die 7. Klasse trifft sich am 4. Februar um 08.30 Uhr im KGH Huttwil. Exkursion gemäss Infobrief.  
Die 4. Klasse trifft sich am 15. und 22. Februar um 13.30–16.00 Uhr im Unterrichtszimmer.



### Gesprächskreis

Der Gesprächskreis trifft sich am Dienstag, 14. Februar um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer.

### Seniorenachmittag

Am 21. Februar, um 13.30 Uhr findet der Seniorenachmittag statt. Herr und Frau Walter und Therese Haldemann, Eriswil, werden uns aus dem Alltag des Altersheims erzählen.

### Mitarbeiterabend

Am Freitag, 17. Februar, um 19.30 Uhr wird unser «Mitarbeiterabend» im Kirchgemeindehaus stattfinden. Zum Zeichen der Anerkennung und des Dankes serviert der Kirchgemeinderat allen Helferinnen und Helfer ein feines z'Nacht.

### Mittagstisch

Der Landfrauenverein und die Kirchgemeinde laden alle herzlich ein zu einem gemeinsamen Mittagstisch am Dienstag, 21. Februar um 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Die Landfrauen werden ein Essen für 10 Franken zubereiten und servieren. Damit sie vorausplanen können, sind sie froh, wenn Sie sich bei Sandra Kohler, Tel. 062 966 24 48 anmelden.

### Kirchensontag 29. Januar – «Reformiert sein gestern und heute»

2017 feiern wir das Reformationsjubiläum. 500 Jahre ist es her, dass Martin Luther seine 95 Thesen an die Kirchentüre in Wittenberg angeschlagen haben soll. Was ist damals eigentlich passiert und was hat all das für uns heute zu bedeuten? Was heisst es, in der heutigen Welt reformierter Christ und reformierte Kirche zu sein? Im Gottesdienst zum Kirchensontag stehen Fragen wie diese im Zentrum. Der Gottesdienst findet am 29. Januar statt und wird von einem Team gestaltet. Martin Jufer begleitet den Gottesdienst musikalisch. Anschliessend sind alle herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen.